

Lebenszeichen aus Heiligensee

Nordberliner SC siegt 2:1 bei Stern 1900 – SpaKi beendet Mahlsdorfer Erfolgsserie

Mit roter Nase und halb eingefrorenen Fingern wird sich so mancher am Wochenende ins warme Wohnzimmer zurückgesehnt haben, aber bei einigen dürfte auch echte Freude im kalten Februar aufgekommen sein. Beim Nordberliner SC etwa, der überraschend mit 2:1 bei Stern 1900 siegte, alle drei Punkte von der Kreuznacher Straße entführte und damit eine Serie von sechs Pleiten in Folge beendete. Der eingewechselte Paul Kramer war der Held in der Steglitzer Kühlkammer mit seinem Treffer in der 3. Minute der Nachspielzeit. Der Nordberliner SC bleibt damit zwar in der bedrohten Zone, der Abstand zu den Plätzen davor aber hat sich reduziert.

DIE LAGE

von Bernd Karkossa

Die DJK SW Neukölln nämlich verlor 0:2 beim SD Croatia, die Füchse und Berlin Türkspor blieben gleich ganz zu Hause im Warmen. Die Partie am Heckerdamm wurde bereits am Freitag abgesagt, bislang der erste und einzige Spielausfall nach der Winterpause. Al-Dersimspor büßte zwei Punkte ein, das 2:2 gegen den SV Tasmania aber ist aller Ehren wert. Weiter abgeschlagen ist der 1. FC Schöneberg, der am Sonnabend beim SV Empor lange gut mithielt, um am Ende doch als 2:4-Verlierer vom Platz zu gehen.

Und ganz oben? Kam Blau-Weiß 90 mit dem verdienten 3:1 gegen den im Vergleich zur Vorwoche deutlich verbesserten TuS Makkabi zu seinem nächsten Dreier und vergrößerte seinen Vorsprung weiter – weil die Verfolger patzten. Inzwischen sind es zehn Punkte Vorsprung, freilich bei einem Spiel mehr.



Kraftvoll zum Auswärtssieg: Aufsteiger Spandauer Kickers (l. Robin Lach) stoppte die Erfolgsserie von Eintracht Mahlsdorf (r. Tilo Scheffler).
Foto: Joulux

Eintracht Mahlsdorf etwa leistete sich eine 1:3-Heimniederlage gegen die Spandauer Kickers. Nach dem 2:4 gegen Tasmania am 1. Oktober 2017 hatte Mahlsdorf neun Siege geholt und nur ein Remis (2:2 gegen Rudow) zugelassen. Die schöne Serie ist dahin. Und weil auch der Berliner SC Federn ließ und beim TSV Rudow 2:2 spielte, haben wir einen neuen Zweiten. Der SD Croatia nutzte die Gunst der Stunde und zog an beiden vorbei. Bahceci und Toktumur tüteten den 2:0-Sieg gegen die DJK SW Neukölln ein.

Ach so, noch ein Wort zur angedachten Übertragung von Berlin-Liga-Spielen im Internet. Offenbar läuft das nicht ganz

so reibungslos wie erhofft, einige Bezirksämter sollen Bedenken geäußert haben (siehe Text rechts). Wir sind ja sowieso der Meinung: Was soll das, nun auch noch die sechste Spielklasse in bewegten Bildern auf dem Smartphone, Tablet oder Laptop zu präsentieren? Als hätten wir nicht genug Fußball rund um die Uhr. Vielleicht überlegt sich der eine oder andere, nun auch noch den Stadien fernzubleiben, die ohnehin fast überall ziemlich leer sind. Er bringt sich um ein Erlebnis aus erster Hand. Diese sind durch Miniaturen auf dem kleinen Bildschirm am Telefon nicht zu ersetzen – auch nicht bei Minustemperaturen im Februar.